

GROSSER RAT

VORSTOSS

Postulat der FDP-Fraktion (Sprecher Silvan Hilfiker, Jonen) vom 29. August 2023 betreffend Überprüfung der integrativen Heilpädagogik

Text:

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die integrative Heilpädagogik kritisch und differenziert zu prüfen und dem Grossen Rat mit einem Bericht mögliche Handlungsoptionen vorzulegen.

Begründung:

Vor rund 14 Jahren wurde die integrative Heilpädagogik im Aargau eingeführt, um die Regelklasse der Aargauischen Volksschule zu entlasten. Im Jahr 2016 wurde die integrative Heilpädagogik intensiv im Grossen Rat diskutiert. Bereits damals ging aus der Berichterstattung (Geschäft 16.13) zum Postulat der FDP-Fraktion (Geschäft 14.7) hervor, dass die integrative Schulung ihre Ziele verfehlt hat. Rückmeldungen aus dem Bildungsumfeld stärken unsere Absicht, diese Bildungsform erneut kritisch zu hinterfragen. Eine ergebnisoffene und kritische Überprüfung dieser Schulform nach rund 14 Jahren scheint für die FDP-Fraktion als dringend notwendig.

Die integrative Schulung fokussiert stark auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler, ist teuer und es stellt sich die Frage, ob der Bildungsfranken auch effektiv und effizient eingesetzt wird. Es wird bezweifelt, dass die Qualität der Volksschule mit der integrativen Schulung besser geworden ist. Insbesondere ist fraglich, welche Auswirkungen diese Schulform auf begabte Schülerinnen und Schüler hatte bzw. hat. Der Regierungsrat soll deshalb eine differenzierte Beurteilung vornehmen, wie die integrative Heilpädagogik auf die Zukunft ausgerichtet werden kann. So wird der Regierungsrat in einem Bericht gebeten, folgende Aspekte – neben allen anderen sich in diesem Zusammenhang ergebenden Fragen – zu untersuchen:

- **Beibehaltung:** wie sieht die Entwicklung dieser Schulform aus, wenn der Status Quo beibehalten wird (Kostenentwicklung, Anteil Lernende in integrativer Schulform, Anzahl benötigter Lehrpersonen, Vor- und Nachteile für begabte Schülerinnen und Schüler) und kann der Kanton die notwendigen Fachkräfte überhaupt rekrutieren?
- **Optimierung:** mit welchen Massnahmen kann die integrative Schulung gezielt optimiert werden (z.B. sozial auffällige Lernende nicht mehr in diesen Strukturen unterrichten)?
- **Abschaffung:** wie würde die Volksschule aussehen, wenn der heilpädagogische Unterricht nicht mehr in der Regelklasse stattfinden würde (z.B. Kosten pro Lernende und Anzahl Lehrpersonen pro Lernende im Vergleich zur integrativen Schulung; allfällige Mehrkosten für Beschulung ausserhalb der Regelklassen; Entwicklung der Qualität der Schulabschlüsse heute und vor Einführung)?

Der Regierungsrat wird explizit aufgefordert, die Sicht der Lehrpersonen in die Überprüfung einzubinden und mittels strukturierter Befragung die Einschätzungen von der Bildungsfront einzuholen. Lehrpersonen, die tagtäglich mit dieser Schulform konfrontiert sind, verfügen über wichtige Erfahrungen.